



Mit dem Gitarrenorchester „Fascinato Citharis“ geht Musikschulleiter Walter Barbarino in wenigen Tagen nach Costa Rica zu einem Gitarren-Festival, beim Jahreskonzert bilden drei Titel, die das Orchester spielt, das Finale.

BLD ZEUNER

Jugendmusikschule: Vor der Reise nach Costa Rica hat das Gitarrenorchester nochmals zu Hause aufgespielt / Besucher sind angetan

Wo Eric Clapton auf Vivaldi trifft

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Zeuner

BRÜHL. Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Einen gelungenen Querschnitt durch den Ausbildungsstand der Schüler der Jugendmusikschule Brühl – einer Außenstelle der Musikschule Mannheim – bildete das Jahreskonzert ab. „Kurz vor unserer Sommerpause möchten wir zeigen, was wir können“, stimmte Musikschulleiter Walter Barbarino auf gut zwei Stunden voller Abwechslung ein.

Das Entree bestritten die Schüler aus dem Gitarrenklassen-Ensemble der Marion-Dönhoff-Realschule, mit der eine Kooperation besteht. Lehrer Jürgen Stöcker spielte mit der munteren Truppe Eric Claptons „Tears in Heaven“ sehr gefühlvoll – mit viel Temperament ging es ans Titelstück der bekannten Kinderserie „Wickie“ von Christian Bruhn. Beim südafrikanischen Tanz „Pata, Pata“, der als Song von Miriam Makeba zum Hit wurde, wippten nicht nur die Füße der Gitarristen im Takt – der Funke sprang aufs Publikum über, was sich im lang anhaltenden Applaus spiegelte.

Laurance Mahady, Leiterin des Homensembles, hatte vier Stücke gewählt, die den erstaunlichen Va-

riantenreichtum der Hörner zeigte. Spätestens beim Musical-Titel „New York, New York“ und der Filmmelodie von „Star Wars“, war auch der letzte Zuhörer überzeugt.

Moritz Voss legte dann die Finger auf die Klaviatur und die Reise ins Land der schönen Töne begann. Moderne Lieder wie Marlon Roudettes „New Age“ oder „Believer“ von Kurt Hugo Schneider vermitteln die geübten Techniken sowie gleichzeitig die eigene Interpretationsfreiheit des jungen Virtuosen. Auf der Bühne herrschte ein reges Wechselspiel an Stühlen, Menschen und Instrumenten, das ohne Ansagen innerhalb von Sekunden großen Ensembles, Duetten und Solisten Raum für ihre Vorstellung bot.

Das klingen so herrlich

Eine schöne Einheit zeigten dabei exemplarisch für alle Musikschüler Michelle Konnerth an der Flöte und Valentin Humburger am Klavier, die sich Antonio Vivaldis Sonate G-Dur annahm. Stille begleitete ihren Vortrag, den sie sehr stimmig gestalteten. „Das klingen so herrlich“ – ein Stück aus Mozarts Zauberflöte – drückt im Titel aus, was die Familien und Interessierten in der sehr gut besetzten Festhalle erleben durften. Mariella Di Totaro und Thalia Güven

hauchten dem Lied mit ihren Klarinetten Zauber ein.

Voller Konzentration und mit einer unglaublichen Spielbegeisterung interpretierten danach die beiden jungen Klarinetistinnen Janine Konnerth und Lara Gmelin eines der Mozartschen Kegelduette. Entspannte Tatzenschritte des „Pink Panther“ erklangen mit dem Klarinettenensemble unter Leitung von Lehrer Karl Benz. Lara Gmelin, Janine Konnerth, Mariella Di Totaro, Thalia Güven und Isabella Zobeley brachten die Filmmusik von Henry Mancini mit großem Taktgefühl dar.

Eine musikalische Verbindung bildeten Paul Steinhauser und Felix Meyer an ihren Querflöten, die sowohl Josef Bönschis „Mosaik“ als auch die Sonate D-Dur von François Devienne beschwingt vermittelten. Michael Duong am Klavier ist immer ein Hörergenuss, der junge Virtuose interpretierte Ludwig van Beethovens Capriccio G-Dur „Die Wut über den verlorenen Groschen“ perfekt.

Mit dem Gitarren-Ensemble „Fascinato Citharis“ ging es ins Finale des Abends. Von der Leistung der Eleven zeigte sich auch Bjoern Strangmann, stellvertretender Leiter der Musikschule, sehr angetan, der dem Konzert fasziniert lauschte. Ihr Ziel, Kinder und Jugendliche zur

Musik zu bringen und ihnen das Erlernen von Instrumenten zu ermöglichen, hat die Jugendmusikschule erreicht. Kooperationen mit den Schulen in der Gemeinde öffnen den Zugang zum Instrument für viele Schüler, die bei Interesse in den Unterricht am Institut kommen.

300 junge Musiker an Bord

Seit ihrer Gründung im Jahr 1971 hat sich die Jugendmusikschule vor Ort stark etabliert, bringt alljährlich erfolgreiche Schüler zu Wettbewerben, wo sie Ehrungen erfahren. Für über 300 Kinder- und Jugendliche, die als Solisten, in Orchestern und Ensembles spielen, bietet der Unterricht die Palette von der Blockflöte für Einsteiger über Klavier bis hin zu Gitarre und Geige, verschiedene Blasinstrumente und zum Schlagzeug.

Stiltechnisch werden Klassik, Pop, Rock und Jazz angeboten. „Mit Fascinato Citharis geht es übrigens jetzt ins Ausland, nach Costa Rica“, freute sich Walter Barbarino auf zwei Wochen voller Musik, Austausch mit Musikern vor Ort und auf das Spiel beim Gitarrenfestival. „Eine interessante Begegnung wird es in einem Indianerdorf mit nativen Musikern geben“, verspricht Barbarino den 22 Instrumentalisten.